

"Über 100 Jahre aktive Senioren in der Gemeinde Mutterstadt"



Der VdK-Ortsverband Mutterstadt, die Senioren Residenz sowie der Seniorenkreis feierten am 28. August nach dem Motto "Miteinander leben – Miteinander arbeiten" ein gemeinsames Jubiläum: Über 100 Jahre aktive Seniorenarbeit.

So bietet seit 10 Jahren die Seniorenresidenz ihre Dienste für Betreuung und Pflege an. Ihre Leiterin Britta Richter wies darauf hin, dass zurzeit etwa 100 alte Menschen betreut werden mit dem Ziel, die Lebenssituation der Bewohner zu verbessern, ihnen das Gefühl des noch gebraucht Werdens zu vermitteln oder auch Hilfestellung zu geben. Ganz besonders freut sie sich über die vielen ehrenamtlichen Helfer, sei es aus Vereinen oder aus dem privaten Bereich.

Vor 30 Jahren gaben aktive Senioren das Startsignal zur Gründung eines "Seniorenkreises". Gabi Kercher, Sozialarbeiterin der Gemeindeverwaltung, zog eine positive Bilanz über die durch das Haus der Senioren erleichterte Arbeit mit den Senioren.

Der "Sozialverband Deutschlands e. V." (VdK) wurde vor 60 Jahren im Gasthaus "Pfälzer Hof" aus der Taufe gehoben. Sein Vorsitzender Gerd Deffner wies auf die Anfänge des Verbandes hin, wo die damaligen Gründungsmitglieder in der Nachkriegszeit Mehl für besonders bedürftige Familien einsammelten. So konnten zum Beispiel an Weihnachten 1948 an jedes Mitglied mit weniger als 3 Kindern 6 Pfund, mit mehr als 3 Kindern 10 Pfund Mehl verteilt werden. Der VdK vertritt heute die Interessen von behinderten Menschen und Rentnern, Sozialversicherten, Pflegebedürftigen, Kriegs- und sonstigen Entschädigungsberechtigten, Unfallverletzten oder Kranken. Er vertritt die berechtigten Interessen seiner Mitglieder in Staat und Gesellschaft, gegenüber dem Parlament und der Regierung. Schwerpunkte seiner sozialrechtlichen Hilfe sind das Renten- und Schwerbehindertenrecht, die Pflegeversicherung und Alten- und Sozialhilfe, das soziale Entschädigungsrecht oder aber Patientenschutz und -beratung. Die Kreisgeschäftsführerin des VdK Annetrude Nitzsche gratulierte denn auch dem VdK-Ortsverband Mutterstadt zum 60-jährigen Jubiläum und dankte dem Vorsitzenden Gerd Deffner für die geleistete selbstlose Arbeit, den Einsatz und das Engagement im Interesse der Menschen hier im Ort mit den Worten von Wolfgang von Goethe: "Was man nicht liebt, kann man nicht tun."

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider wies denn auch in seinem Grußwort darauf hin, dass in Mutterstadt das Thema Senioren eine wichtige Rolle spiele. Er zeigte auf, dass "in Mutterstadt beispielsweise der Anteil der über 60-Jährigen im Jahre 1988 bei 17,74%, 1998 bei 22,56% lag und heute, in 2008 liegt er bei 27,6%. Dies bedeute eine Steigerung von ca. 55% in den letzten 20 Jahren. Parallel dazu habe sich auch die in der Altersstruktur stärkste Bevölkerungsgruppe verändert: Waren es 1988 noch die 20- bis 29-Jährigen und 1998 die 30- bis 39-Jährigen, so sind es heute bereits die 40- bis 49-Jährigen."

Und weiter: "Wir haben uns in Mutterstadt schon früher als viele andere Gemeinden mit seniorenrelevanten Themen auseinander gesetzt, ohne freilich diese demografische Entwicklung voraus zu ahnen. Dabei wurde von Anfang an der Untertitel der Veranstaltung "Miteinander leben – Miteinander arbeiten" berücksichtigt."

Ein gutes Beispiel hierfür ist der Seniorenkreis Mutterstadt. Er wurde 1977, also vor gut 30 Jahren gegründet und war zunächst in den damals neu geschaffenen Räumen der Neuen Pforte untergebracht. Ab 1991 fand man dann im, für 1,5 Millionen DM von der Gemeinde umgebauten, ehemaligen Arresthaus in der Jahnstraße eine vorbildliche Unterkunft, die wohl zurecht mit "Senienschlösschen" titulierte wird. In den über 30 Jahren wurde und wird hier hervorragende Arbeit geleistet, welche die Seniorenarbeit in der ganzen Umgebung mitgeprägt hat.

Auch das Haus von Pro Seniore hat seinen Ursprung in Initiativen der Gemeinde. So wurde das Grundstück mit einem Wert von über einer Million DM von der Kommune kostenlos für die Errichtung einer solchen Einrichtung zur Verfügung gestellt, die dann 1996 in Betrieb genommen wurde.

Ich habe auch den Eindruck, dass sich Pro Seniore dieser wichtigen Aufgabe speziell in diesem Hause aktiv stellt und in den letzten Jahren stetig an Verbesserungen und vor allem auch an der Kontinuität des Leistungsniveaus arbeitet.

Für den Sozialverband VdK, dessen Ortsgruppe Mutterstadt 1948 gegründet wurde, und der in diesem Jahr sein 60-jähriges Jubiläum begehen kann, stehen inzwischen neben der Interessenvertretung von Kriegsbeschädigten, Behinderten, Sozialversicherten oder Unfallopfer naturgemäß auch die von Rentnern und Pflegebedürftigen im Mittelpunkt. Damit ist er ein wichtiger Partner in der Seniorenarbeit und praktischer Helfer der Senioren geworden.

Weiter wies er darauf hin, dass am 2. September der Gemeinderat die Satzung zur Einrichtung eines Seniorenbeirats beschließen und gleichzeitig die 15 Mitglieder des 1. Seniorenbeirats in Mutterstadt bestimmen wird. Dieser wird sich intensiv um die Interessen der Senioren kümmern und diese durch Initiativen zusammen mit der Gemeindeverwaltung umsetzen. Der für die Seniorenarbeit zuständige Erste Beigeordneter Klaus Lenz sagte seine volle Unterstützung zu. Bild v. l. n. r: Bürgermeister H.-D. Schneider, VdK-Vorsitzender G. Deffner, A. Nitzsche, G. Kercher, B. Richter, K. Lenz.

*(Amtsblatt vom 11. September 2008)
(Text und Bild: Gerd Deffner)*